Biotopname
Feuchtbrache ca. 1km westl. Schulzensee
(Scheunenbruch/ Großbruch)

Standort /Geologie
vermoorte Senke innerhalb Sander

X X
X X

TK10 0608 - 211 - **Biotop-Nr.** 4022

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 7,0696

Gemeinde / Stadt
Feldberger Seenlandschaft (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☐

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	VGR	GFF	BFX	VST	VRR	RHK					UMS	
%	31	31	20	8	5	5						

Vegetationseinheiten
ruderales Sumpfseggenried, Wasserpfeffer-Sumpfseggenried, Fadenseggen-Sumpfseggenried, Sumpfseggen-Flatterbinsen-Flutrasen, Weißstraußgras-Flatterbinsen-Flutrasen, Kiefern-Birken-Feldgehölz, Wasserpfeffer-Teichuferflur

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
weitere Vegetationseinheiten: Wasserpfeffer-Rohrglanzgrasröhricht, Landreitgrasflur

Ca. 1,0 km westlich Waldsee entwickelte sich in einer großen und durch mineralische Durchragungen in mehrere Becken gegliederte vermoorten Senke ein Komplex aus Sumpfseggenrieden, Flutrasen mit Weißstraußgras und Flatterbinsen, Wasserpfefferfluren, Rohrglanzgrasröhrichten und Landreitgrasfluren. Der Moorwasserspiegel lag zum Aufnahmezeitpunkt großflächig unter Flur. Das gesamte Moor ist stark entwässert und der Torfkörper degradiert. Dementsprechend weisen zahlreiche eutraphente Arten wie Große Brennnessel und Land-Reitgras eine hohe Deckung auf. Das Vorkommen von Kriech-Hahnenfuß weist auf die ehmalige Nutzung des Gebietes hin. Die ausgedehnten Wasserpfefferfluren geben Hinwies auf kurzfristigen Überstauphasen. Ein eingestautes Grabennetz durchzieht das Gebiet. Der Wasserrückhalt ist aufgrund der großflächig abgesunkenen Grudnwasserstände jedoch gering. Das Vorkommen von Schwarzschopf-Segge, Faden-Segge und Sumpf-Blutauge zeigt die Entwicklungstendenz des Gebietes in Richtung mesotraphenter Vegetation.
Umgeben ist die Senke von Kiefernforsten. Zur Verringerung der Grundwasser zehrenden Verdunstung wird empfohlen, die umgebenen Nadelbaumbestände in standorttypische Laubbaumbestände zu entwickeln.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YWG

keine Gefährdung ☐

Empfehlung
großräumige Stabilisierung des GW

ZWN ZGM

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0608 - 211 - **Biotop-Nr.** 4022

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
k		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex acutiformis, Juncus effusus, Persicaria hydropiper

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Calamagrostis epigejos, Urtica dioica, Phalaris arundinacea, Calamagrostis canescens
Pinus sylvestris, Betula pendula, Quercus robur

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex nigra	Carex hirta	Poa trivialis	Agrostis stolonifera
Deschampsia cespitosa	Potentilla palustris	Veronica chamaedrys	Ranunculus repens
Trifolium repens	Anthoxanthum odoratum	Carex lasiocarpa	Carex elongata
Carex rostrata	Carex appropinquata	Carex paniculata	Lysimachia thyrsiflora
Dryopteris carthusiana	Carex canescens	Carex vesicaria	Carex disticha

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 08.06.2012

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Pöyry-Sütering

Foto: 7 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0